

Raphaëla

Andrade

Córdoba

2015 —

2020

Bühnenbild
Performance
Sound

lebt und arbeitet als Musikerin, Performerin und Bühnenbildnerin in Hamburg.

Seit früher Kindheit bildete ich meine Stimme in verschiedensten Genres aus; so erhielt ich Unterricht u.a. bei Yoshi Kinoshita (klassische Gesangsbildung, Japan Chor-Tournee 2015), Beatrice Asare-Lartey (Jazz Gesang und Improvisation) und Cornelia Moore (Jazz und Improvisation).

Als Sängerin fokussiere ich mich auf das Experiment mit Stimme und Phantasie-Sprache. So nutzen auch die Bands *plastiq*, *too much* und die Formation *Opium Bed Pieces*, von denen ich Teil bin, die Improvisation als festen Bestandteile ihrer Musik. Zu hören waren diese Projekte bisher unter anderem auf Kampnagel, im Lichthof Theater, im Künstlerhaus Westwerk und auf dem Fusion Festival.

Seit meinem sechsten Lebensjahr erweiterte ich meine tänzerischen Kenntnisse bei Montserrat Suarez, Juan Carlos Lérída und Ursula Lopez, bis ich 2014 schließlich begann eigene Performances und Choreografien zu entwickeln.

So agiere ich heute als Performerin auf Hamburgs Bühnen, u.a. bei *roundaround 150* (Brutkasten Festival, Thalia Theater), *Intervision* (Lichthof Theater), *Clash Back* (Monsun Theater, Lichthof Theater, Westwerk, Theaternacht Hamburg), *I feel Blue for nothing* (HfbK, Kampnagel).

In Zusammenarbeit mit Kevin Visdeloup veranstalte ich im Westwerk Genreübergreifende Konzertabende (*Stretch*) und begleite die Veranstaltungen als Technikerin.

Insgesamt arbeite ich in sehr unterschiedlichen Bereichen der Darstellenden Künste. Um meinem Drang zur Umsetzung eigener Werke nachzukommen, fand ich 2014 in der Bühnenraum Klasse von Raimund Bauer an der HfbK Hamburg einen Rahmen, der mir die Umsetzung meiner Visionen möglich macht.

2019 präsentierte ich meine Abschlussarbeit *Touch wonder why*, gefördert durch den Freundeskreis der HfbK Hamburg e.V. Seit Oktober 2019 studiere ich im Master in der Bühnenraum Klasse bei Raimund Bauer.

Bühnenbild & Performance

Ohne Titel

(2020)

Vier halbrunde Holzsegmente wiegen hin und her, angetrieben von kleinen Motoren. Die Bewegung schwerelos und jede in ihrem eigenen Rhythmus. Aus den vermeintlichen Mikrofonen ist ein Knarzen zu vernehmen. Bewegung und Sound lassen das Bild eines Schiffsrumpfes entstehen, der zugleich wie eine Welle erscheint. Raphaela Andrade Córdova und Jakob Spengemann lassen zwei Arbeiten miteinander sprechen.



Touch Wonder Why



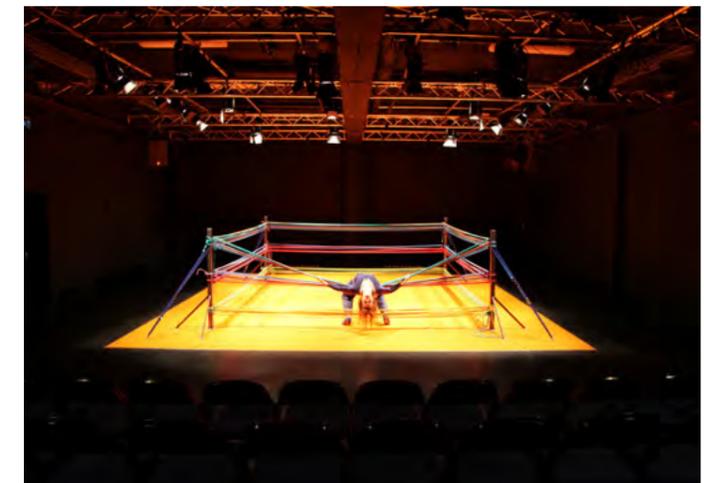
(2019)

Touch Wonder Why

Durch Streicheln, Kitzeln oder Tippen der Wand beginnt der Raum mal leise mal laut an zu lachen – die Oberfläche des Innenraums wird zur Membran, zur kitzeligen Haut eines Körpers. *Touch wonder why* setzt sich mit dem schmalen Grad des Lachens auseinander: Das Kippen des Lachens von einem Mit- zu einem Auslachen, Freude zu Schadenfreude, vom leise säuselnden Lachen hinter der Tür zum polternden Donnergrollen.

Oscilación/Elastico

(2019)



Tanz-Theater

Musik, Bühne
Raphaela Andrade Córdova

Choreographie, Konzept
Swaantje Gieskes

Premiere: 23. Februar 2019
Lichthof Theater

Oscilación/Elastico



No words



(2018)

No Words

Bewegungsstück

Bühne
Raphaela Andrade Córdova, Mara
Pieler

Choreographie, Konzept
Paul Behren

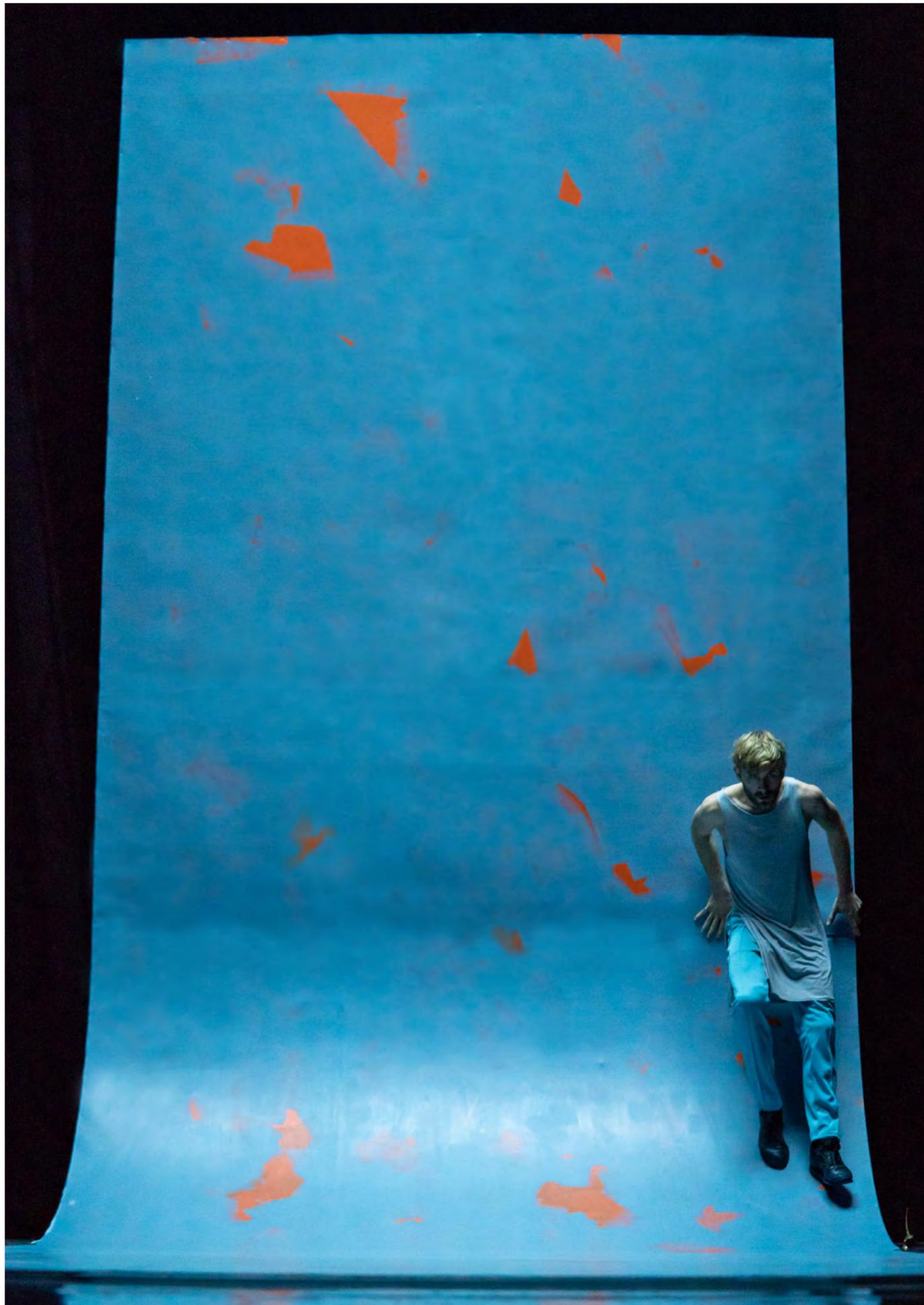
Premiere: 09. Dezember 2018
Thalia-Theater

No words

(2018)



No Words



Place To Be

(2019)



Theater-Installation

Bühne
Raphaela Andrade Córdova

Musik
Plastiq

Regie
Anja Kerschewicz

Premiere: 11. Oktober 2018
Lichthof Theater

Place To Be

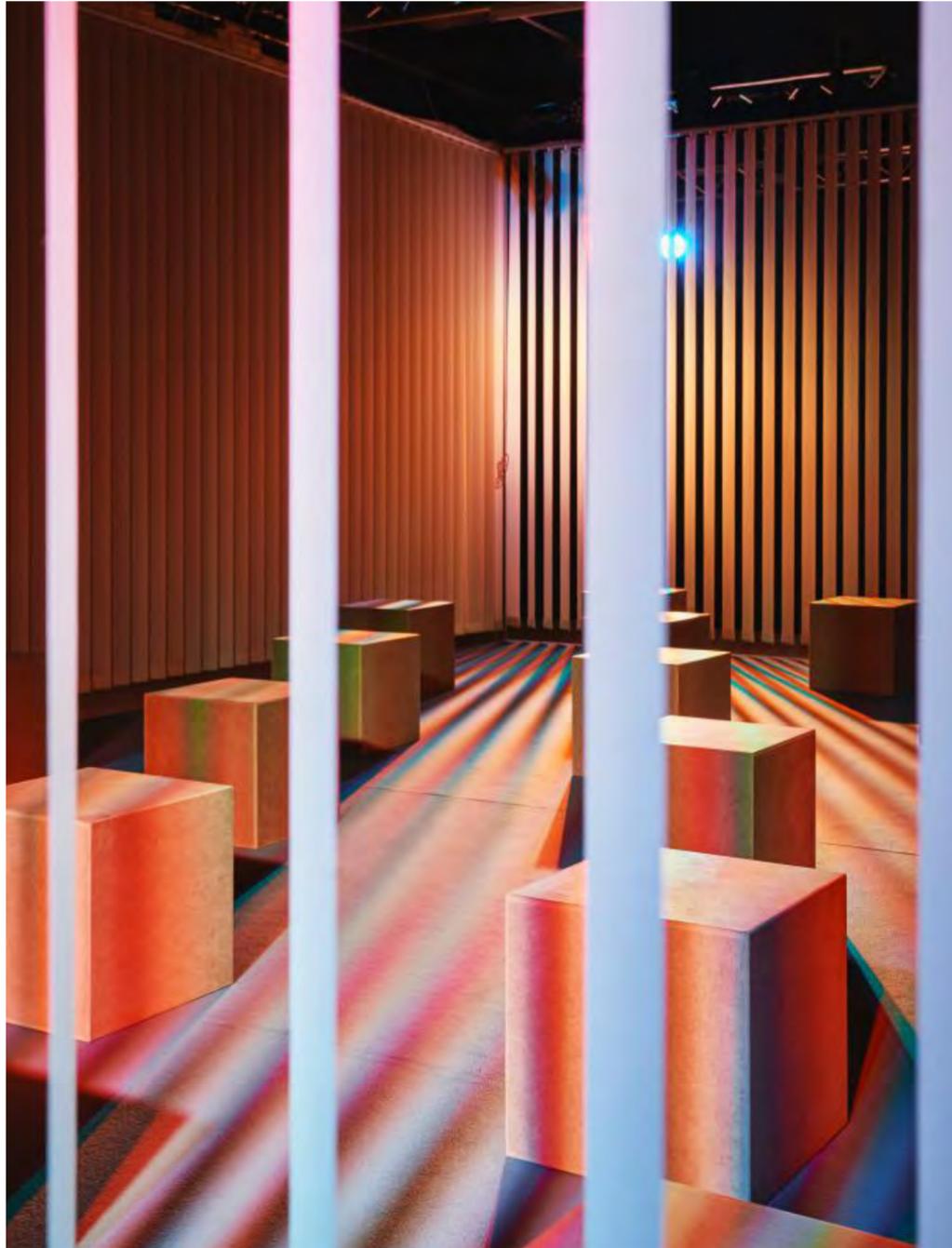


Place To Be

(2019)

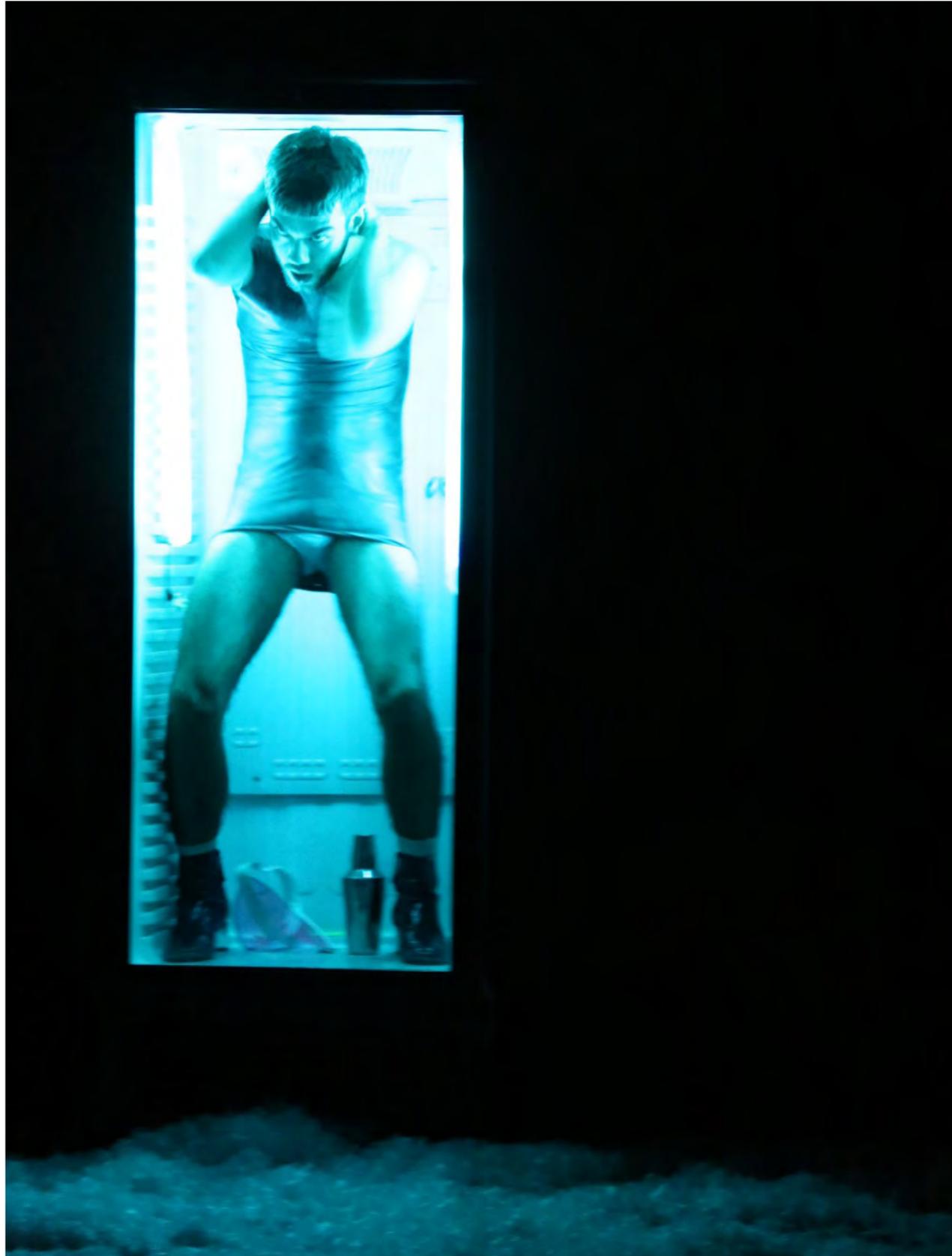


Place To Be



Wenn du leidest, bist du schön

(2018)



Sprech-Theater

Bühne
Raphaela Andrade Córdova

Regie
Dor Aloni

Premiere: 5. Juli 2018
Thalia-Theater (Gaußstraße)

Wenn du leidest, bist du schön



Wenn du leidest, bist du schön

(2018)



Wenn du leidest, bist du schön

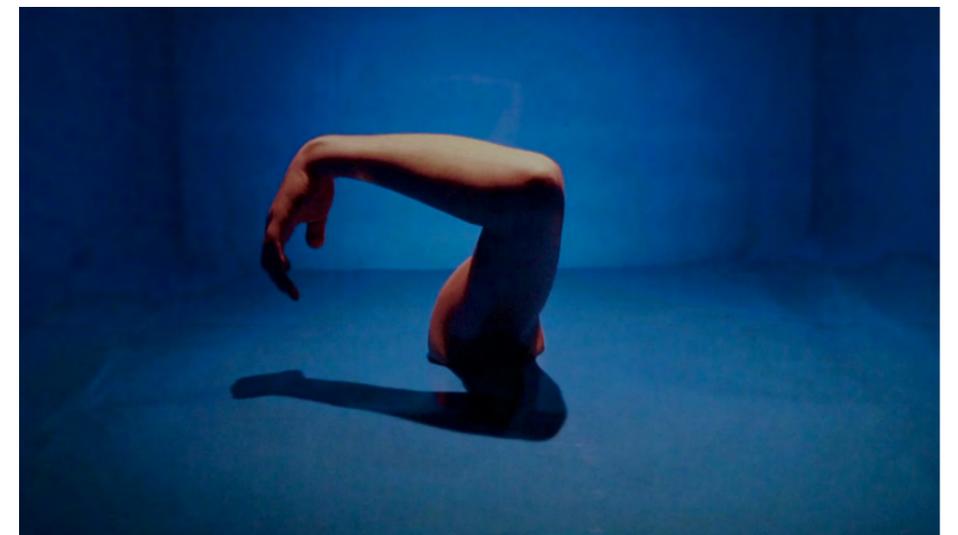
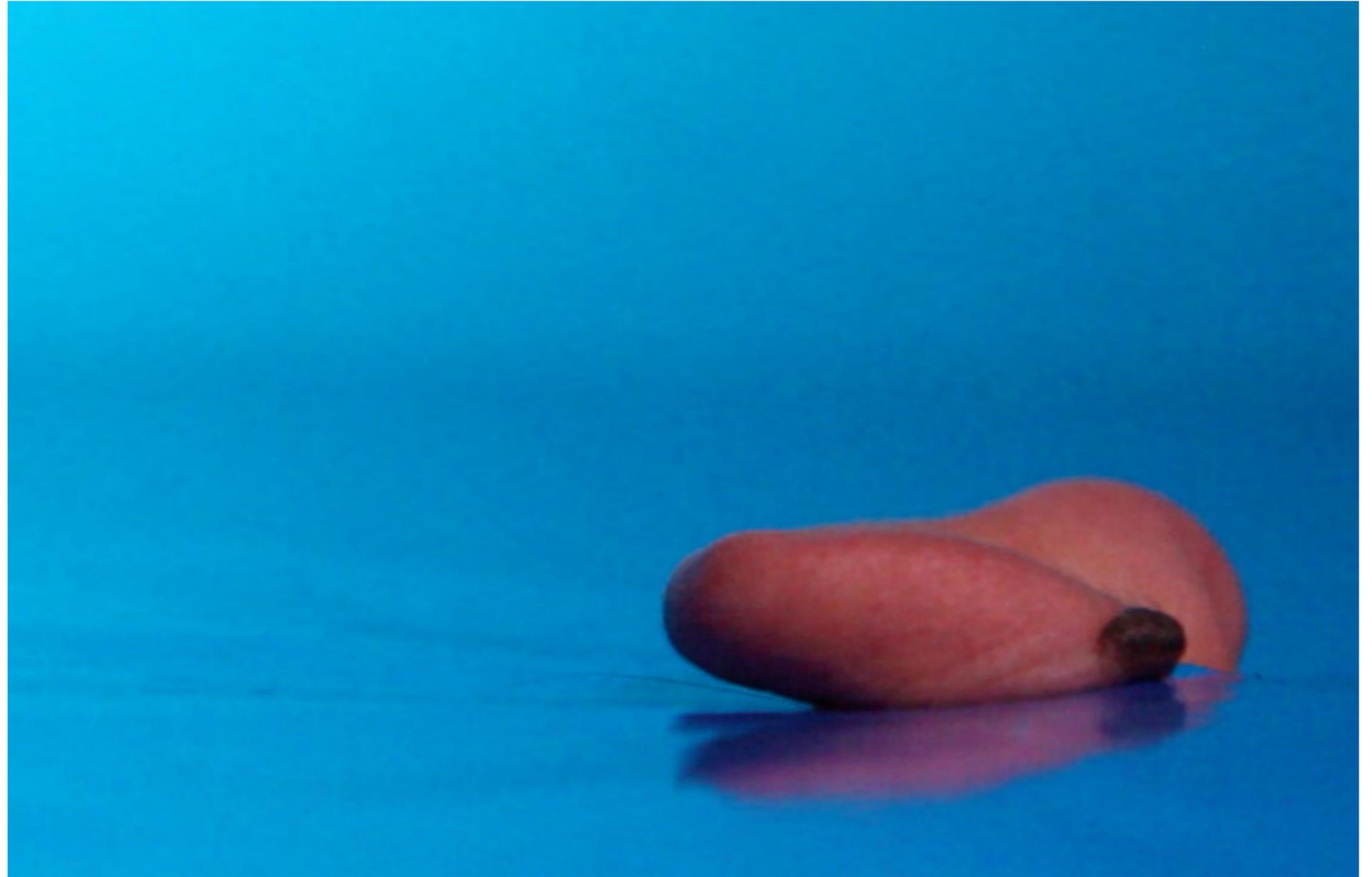


I feel blue for nothing

(2018)



I feel blue for nothing



Herum



(2017)

Herum



Live
Hörspiel

Text, Raum
Raphaela Andrade Córdova

Sound
Raphaela Andrade Córdova, Lena Geue, Boris Vogeler

9. – 12. Februar 2017
HfbK Hamburg, Jahresausstellung

Clash Black/Hormigón

(2016)



Clash Black/Hormigón

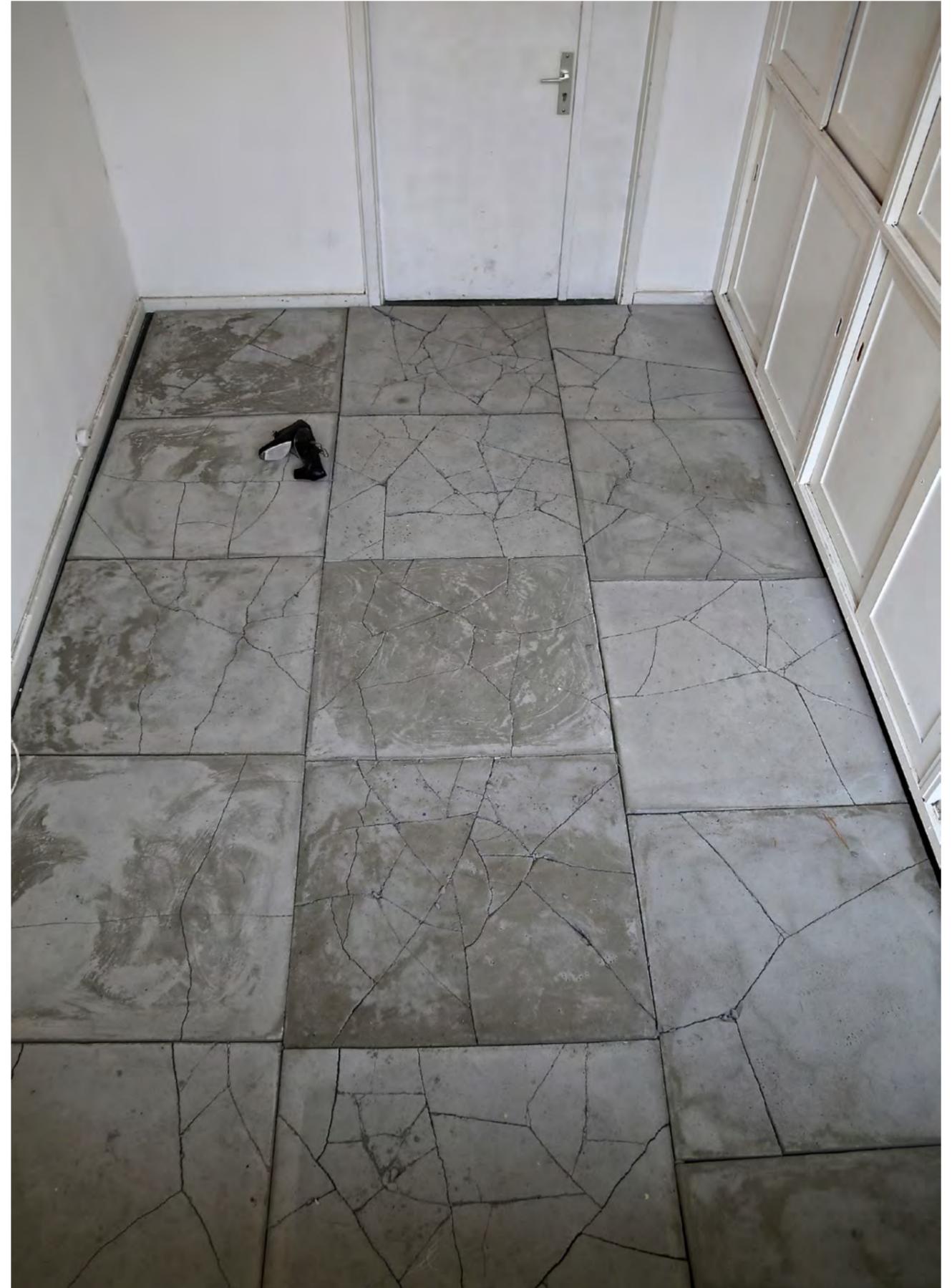


Clash Black/Hormigón

(2016)



Clash Black/Hormigón



roundaround 150

(2015)



Anpassungsfähige
Kommunikationsskulptur

Choreographie, Konzept
Raphaella Andrade Córdova, Lea Burkhalter,
Marlene Lockemann, Mara Pieler, Andrea Rickhaus

Brutkasten Festival 2015

roundaround 150



Sound & Performance

Plastiq



(seit 2016)

Plastiq

Plastiq verschwört sich dem Moment, denn ihre Musik ist durchweg frei improvisiert. Drei gleichberechtigt agierende Stimmen verweigern sich jeglicher Hierarchie. Aus dem Spiel mit Beats, Stimmen und Tasten formen sie Tracks, die so zum ersten und einzigen Mal erklingen. Hierbei sind Räume, Publikum und Kollaborateure wechselwirkend verantwortlich für das, was entsteht. Allen Recordings liegt die Methode der Improvisation und Collage zugrunde. Live aufgezeichnet, wird das Material anschließend mittels Schnitt und Mischung zu Tracks zusammengefügt.

THEATER	<p><i>Place to Be</i> (2019) Lichthof Theater Installation in Kooperation mit Brammen/Kerschkewicz/ Levits/Rotteveelt</p> <p><i>Hauptsache Frei Festival</i> (2018) mit Video-Synthesizer von Bianca Peruzzi</p> <p><i>Theater der Welt</i> (2017) Kampnagel KMH Support für Mary Ocher & Your Government</p> <p><i>Westwerk</i> (2016) Improvisation im Kollektiv mit 59 Musikern</p> <p><i>We Present</i> (2016–2018) Lichthof Theater Junge Hamburger Performance</p>	<p>GALERIEN, OFF-SPACES, CLUBS</p>	<p><i>Hamburg:</i> <i>Hörbar/B-Movie</i> <i>Projektraum 2025</i> <i>Platzfestival/</i> <i>Garten-kunstnetz</i> <i>Künstlerhaus Faktor</i> <i>Astra Stube</i> <i>Walrus Bar</i> <i>Sonstige:</i> <i>Schokoladen (Berlin)</i> <i>Mjut (Leipzig)</i> <i>Milla(München)</i></p>
		RESIDENZEN	<p><i>Interstation</i> Fleetstreet Theater 21. Oktober – 21. Dezember 2019</p>
		FESTIVALS	<p>Fusion 2016 + 2018 (MV) Hallo Festspiele 2018 (HH)</p>
		TV	<p>ARTE Tracks Sendung vom 31. Mai 2018</p>

Releases

2016—2019

LPS ANTIDOTE [OST]
LP · 11/2018 · digital

PLASTER
LP · 04/2018
ODDWOP Music Collective, NY
Vinyl + digital

LEIPZIG
LP · 09/2016 · digital

VARIOUS DEMODANDIES #3
Compilation · 11/2017
Wir rufen zurück
Cassette + digital

EPS PLASTER B-SIDES
EP · 09/2018 · digital

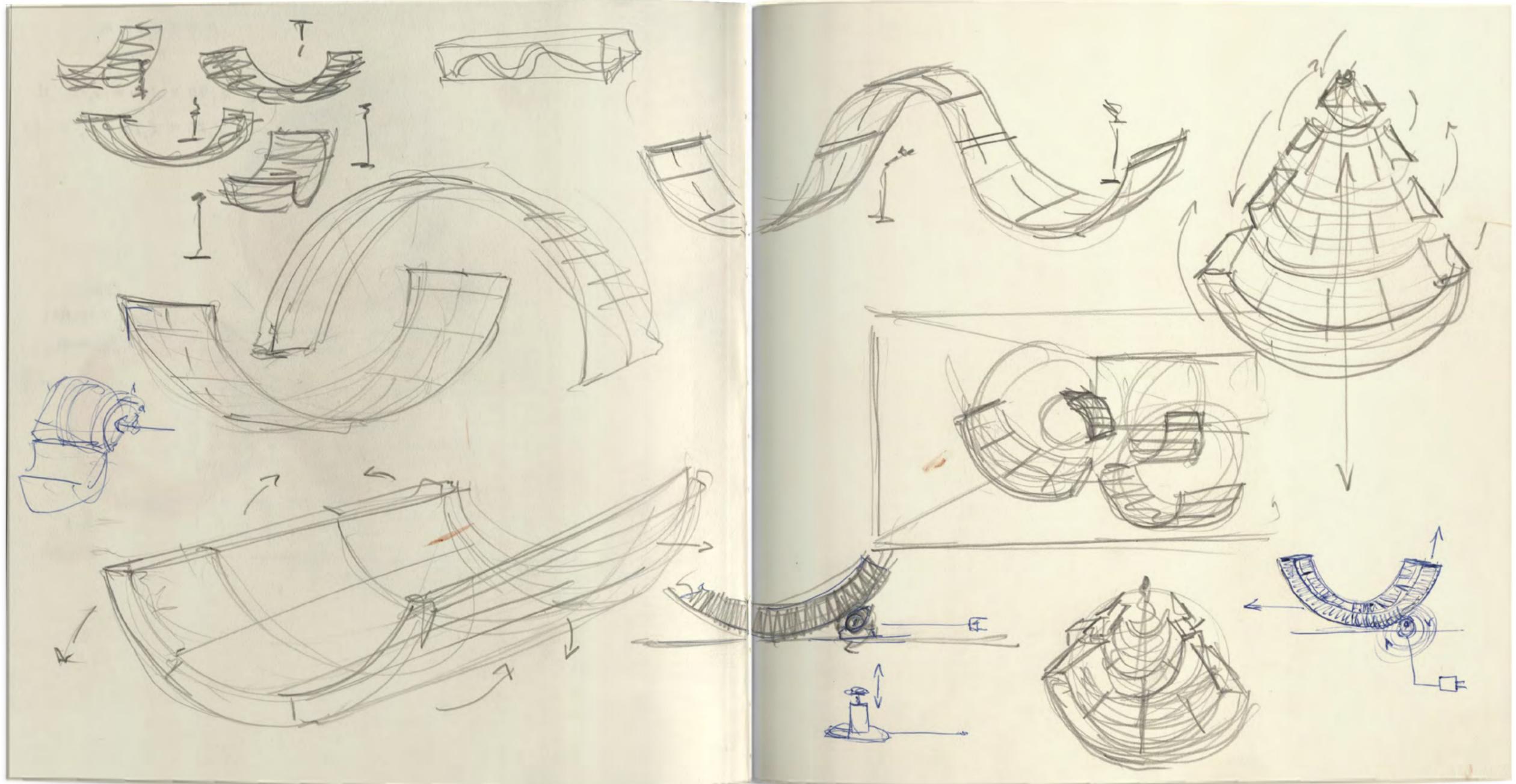
LUM LUM: SO GUT IST MEINE
GERECHTIGKEIT
EP · 08/2017 · digital
mit Samples, Vocals und Beats
von plastiq

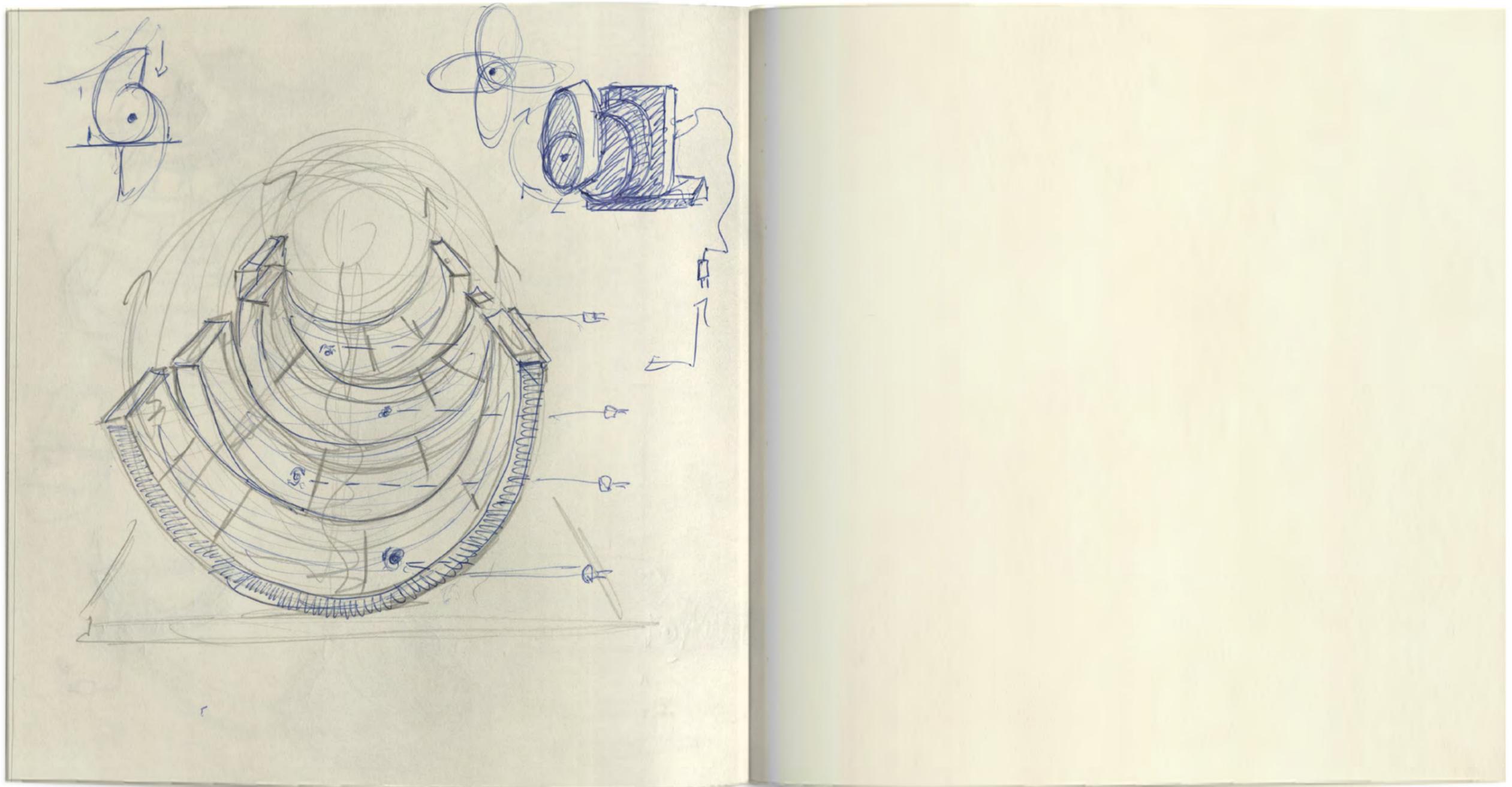


Skizzen

Ohne Titel

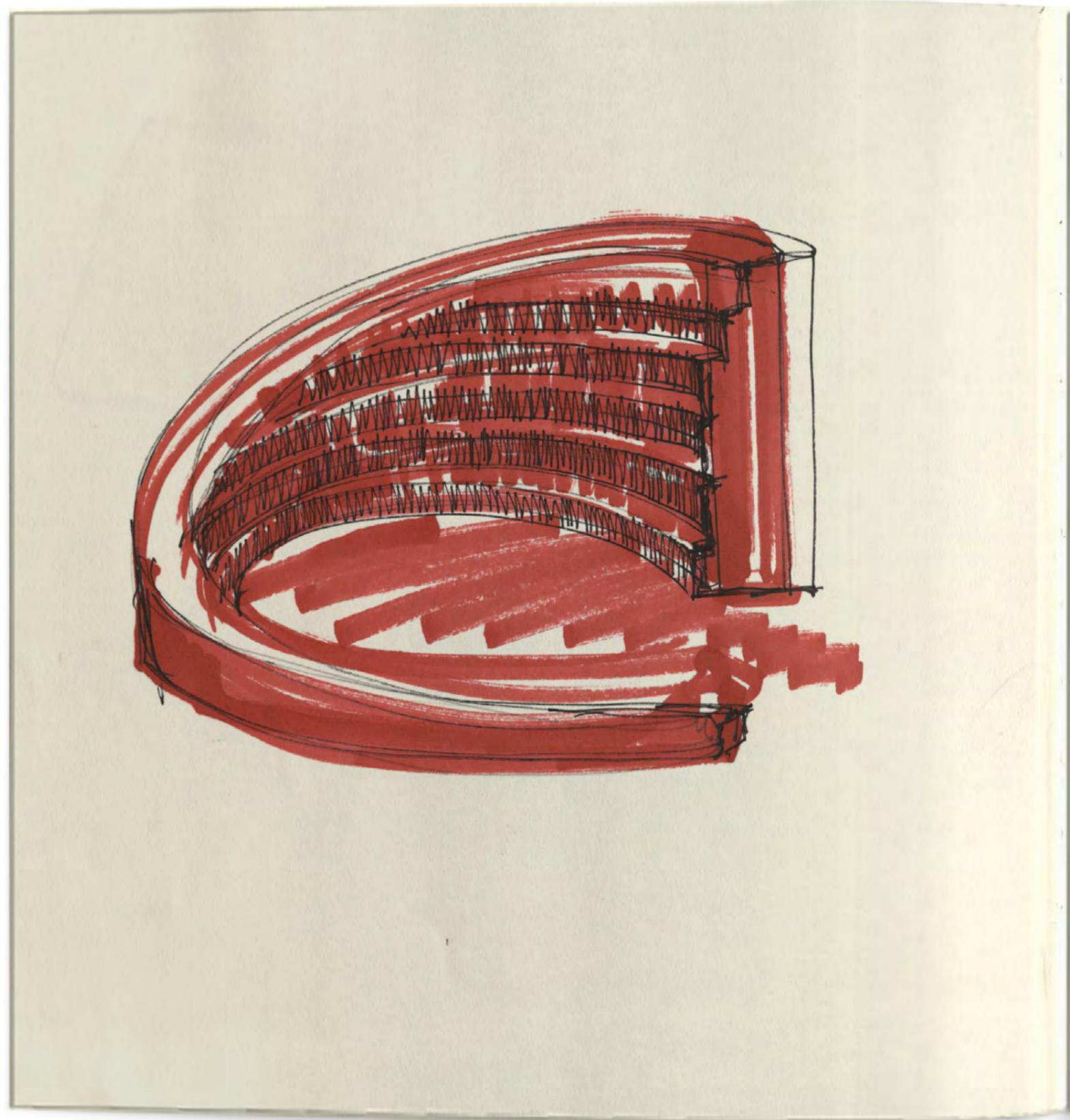
(2020)



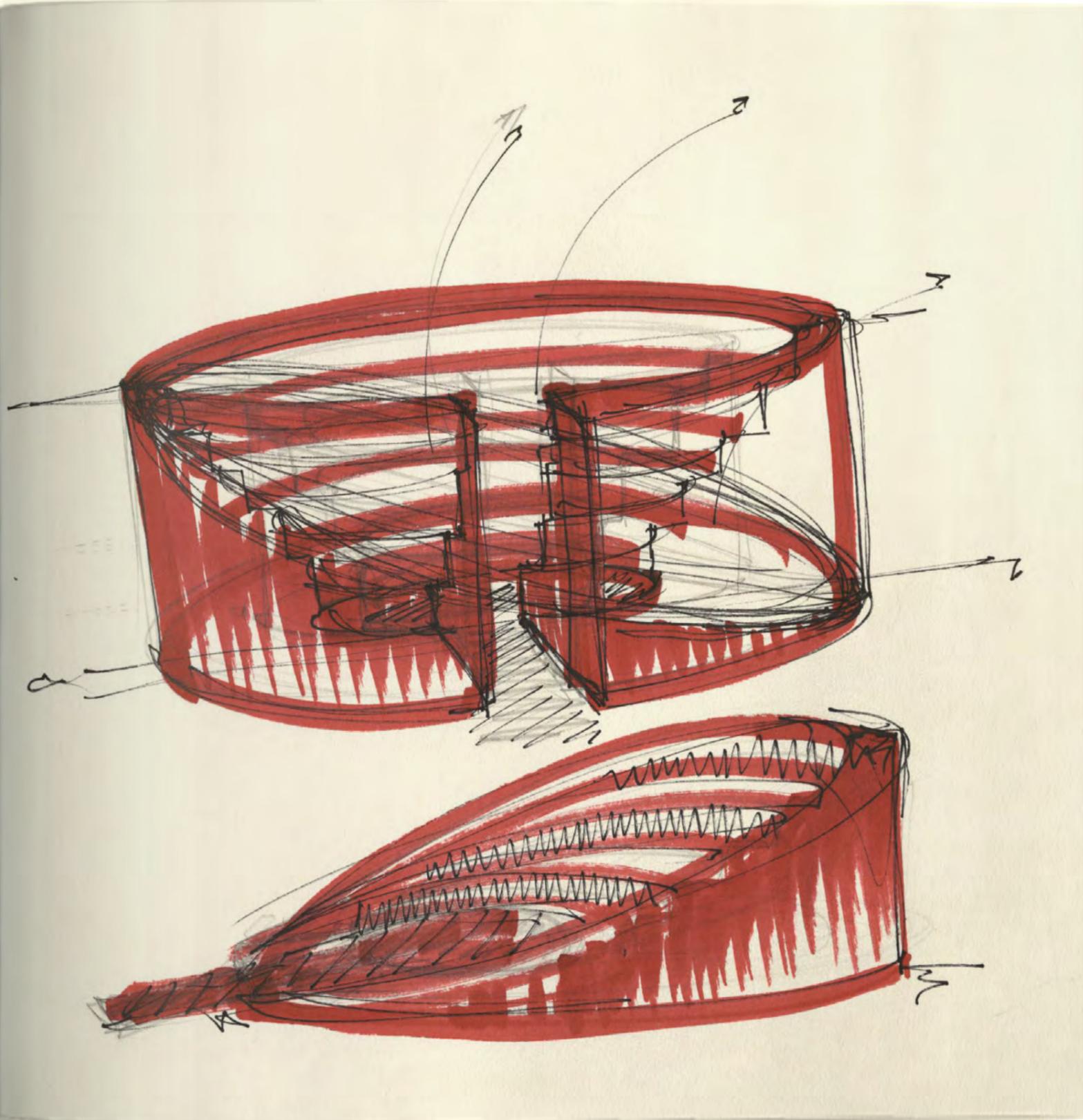


Touch Wonder Why

(2019)

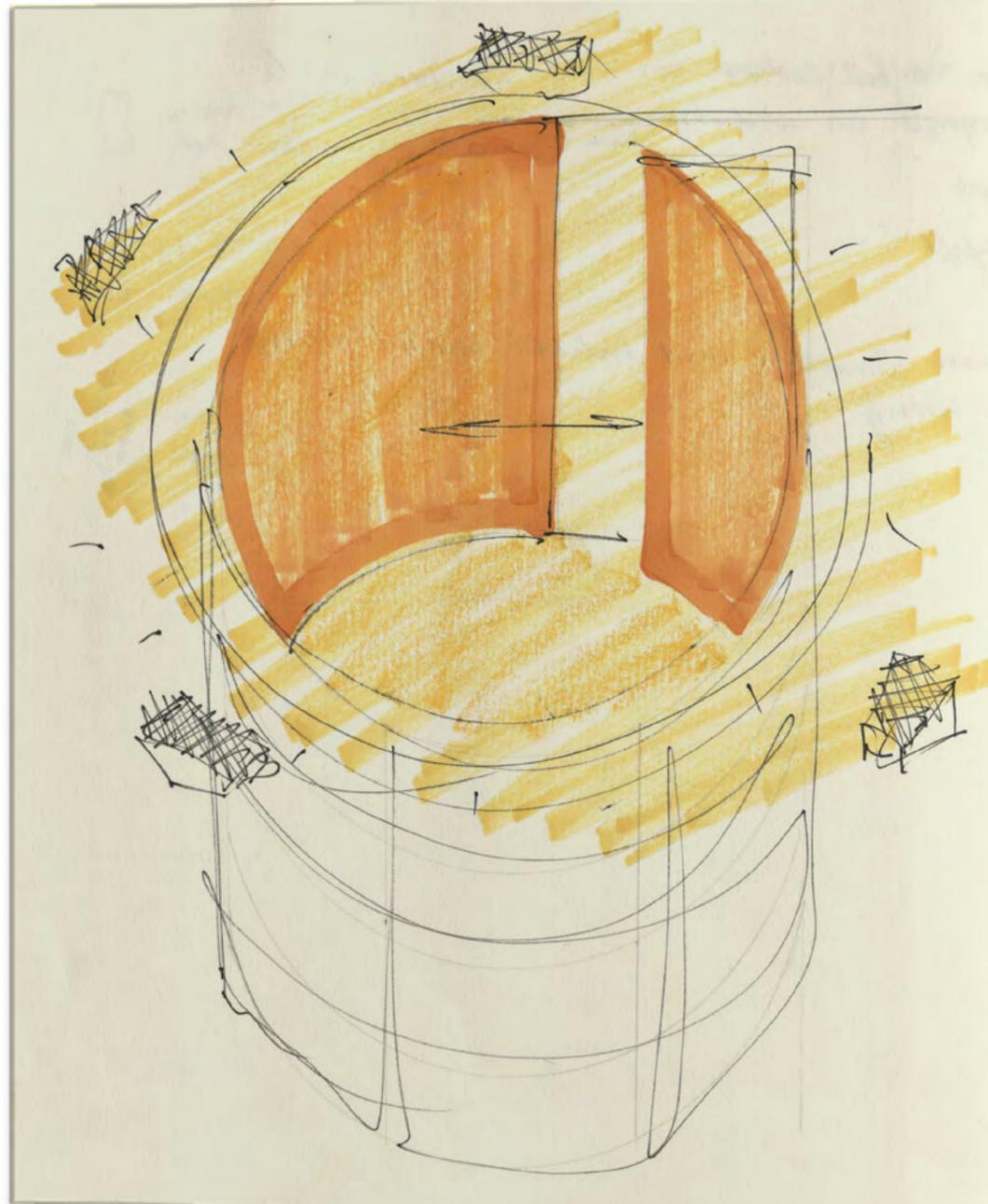


Touch Wonder Why



Touch Wonder Why

(2019)



$$b = \frac{a}{360} \cdot \pi \cdot d$$

$$6 \times 2,1 \text{ m} \times 1,5 \text{ m} \Rightarrow \textcircled{B1}$$

$$12 \times 3,5 \text{ m} \times 0,15 \text{ m} \Rightarrow \textcircled{L1}$$

$$6,75 \times 0,682 \text{ m} \times 0,15 \text{ m} \Rightarrow \textcircled{L2}$$

Stärke $\textcircled{18}$

Innen Platten

2 m x 3,5 m

Stärke $\textcircled{6}$
6 mm

→ Boxen ⇒
Einbau
→ Stecker Weiblich

→ Symmetrisch

Touch Wonder Why



Oberfläche Zylinder

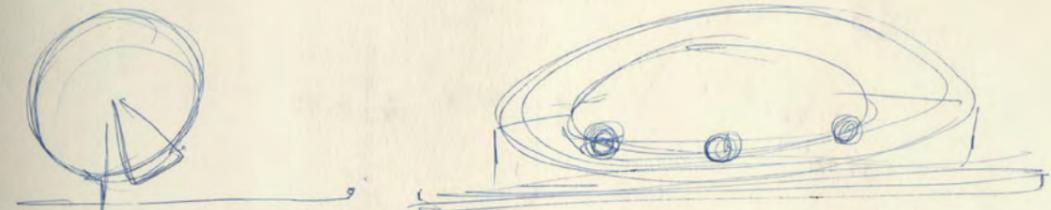
$$2 \cdot \pi \cdot r \cdot (r+h)$$

→ Handfänger hölzerner
Schwamm
→ Sperrholz

$$U = \pi \cdot d = \pi \cdot 4,5 = 14,14 \text{ cm}$$

$$\text{Kreisbogen} = \frac{\text{Winkel}}{360} = \text{Anteil} \times \text{U} = //$$

8,7
37,2 cm bogenlänge
82,2 cm gr.



Drei Hör
Prinzip
Rampe nimmt
Mund Raum
Rotator
Anteil
Spule
Hör in
verschiedenen
Geschwindigkeiten

Trio
Gehörtrio

dreh -- 16 Schwell
du drehst
um 10 Sekunden
die Musik
spielt
Spule

Fahrrad - Stunden

Chassis - origin
oder
Erzeugung

Eintrag
in den
Kopfen

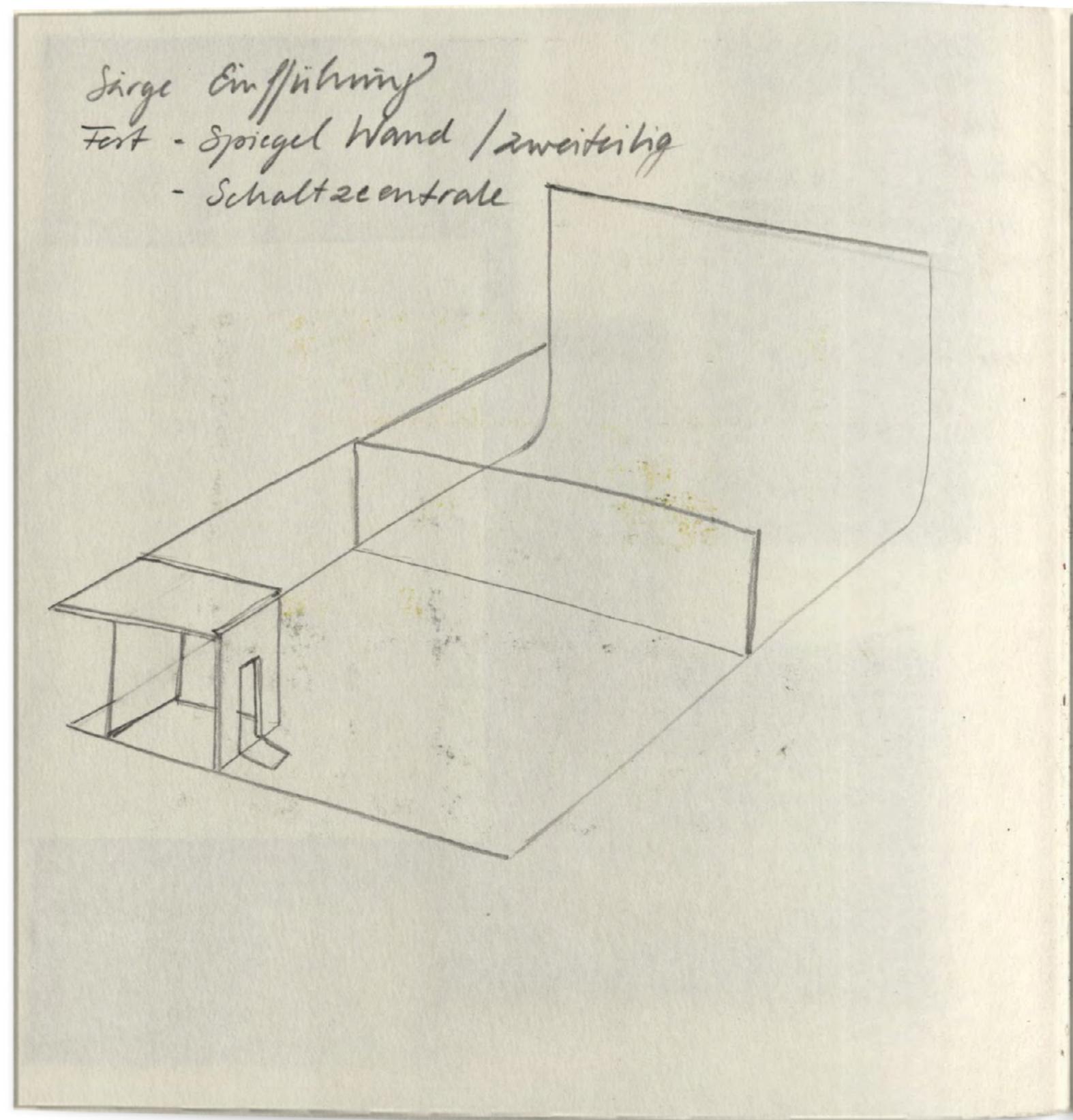
3 Antworten

3 neue am
Kontakten

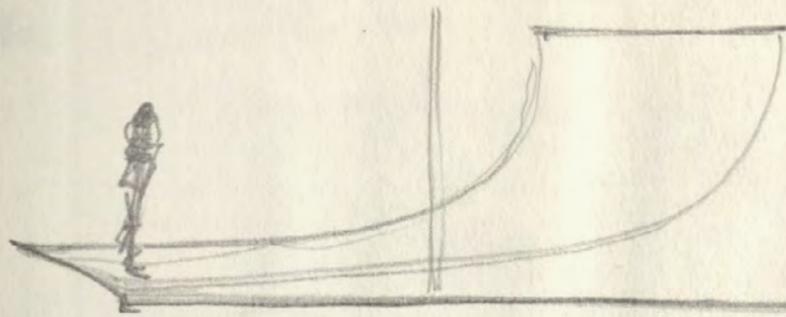
immer ins Mikro
gerichtet → spielt die Musik

Place To Be

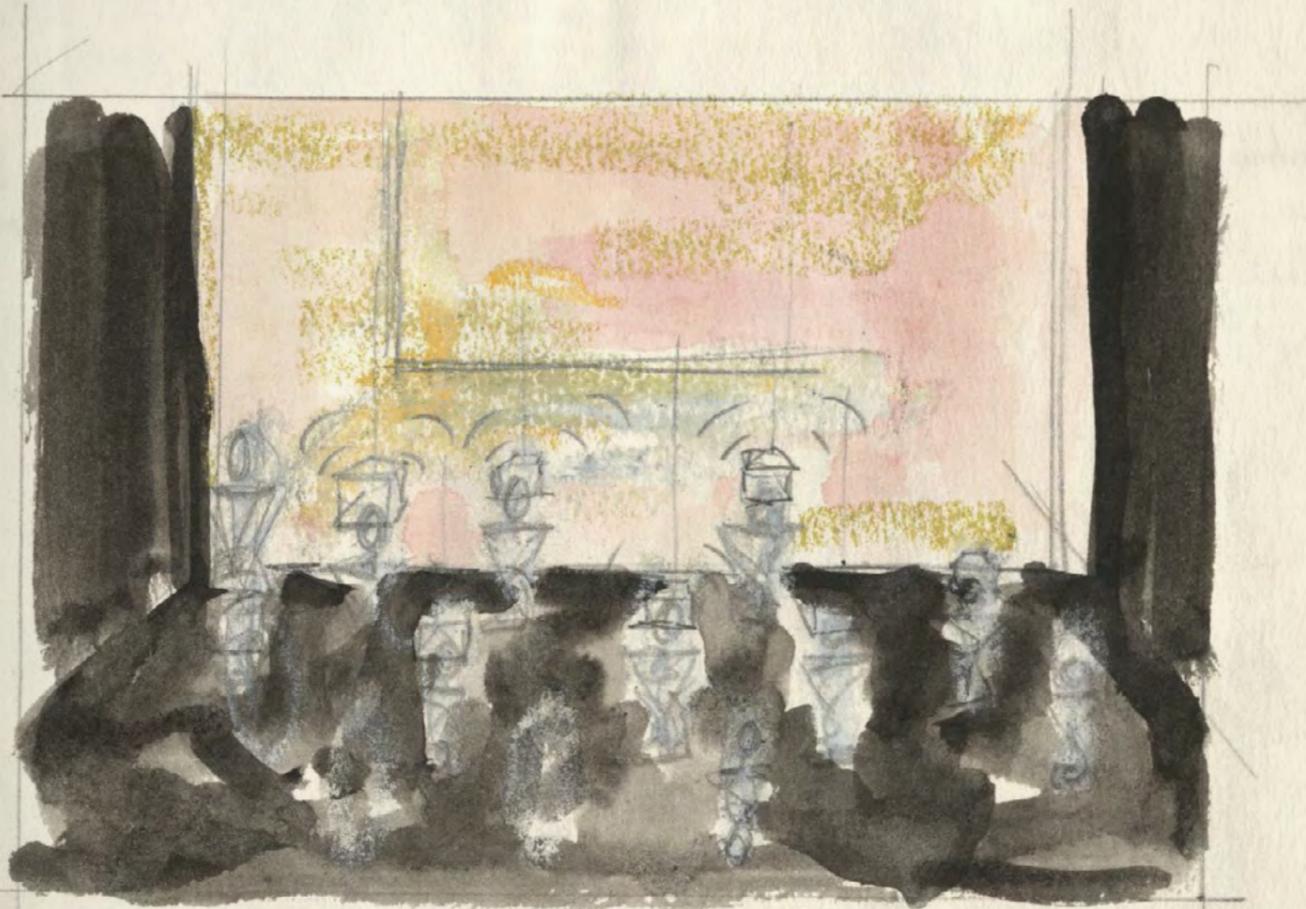
(2019)



Place To Be

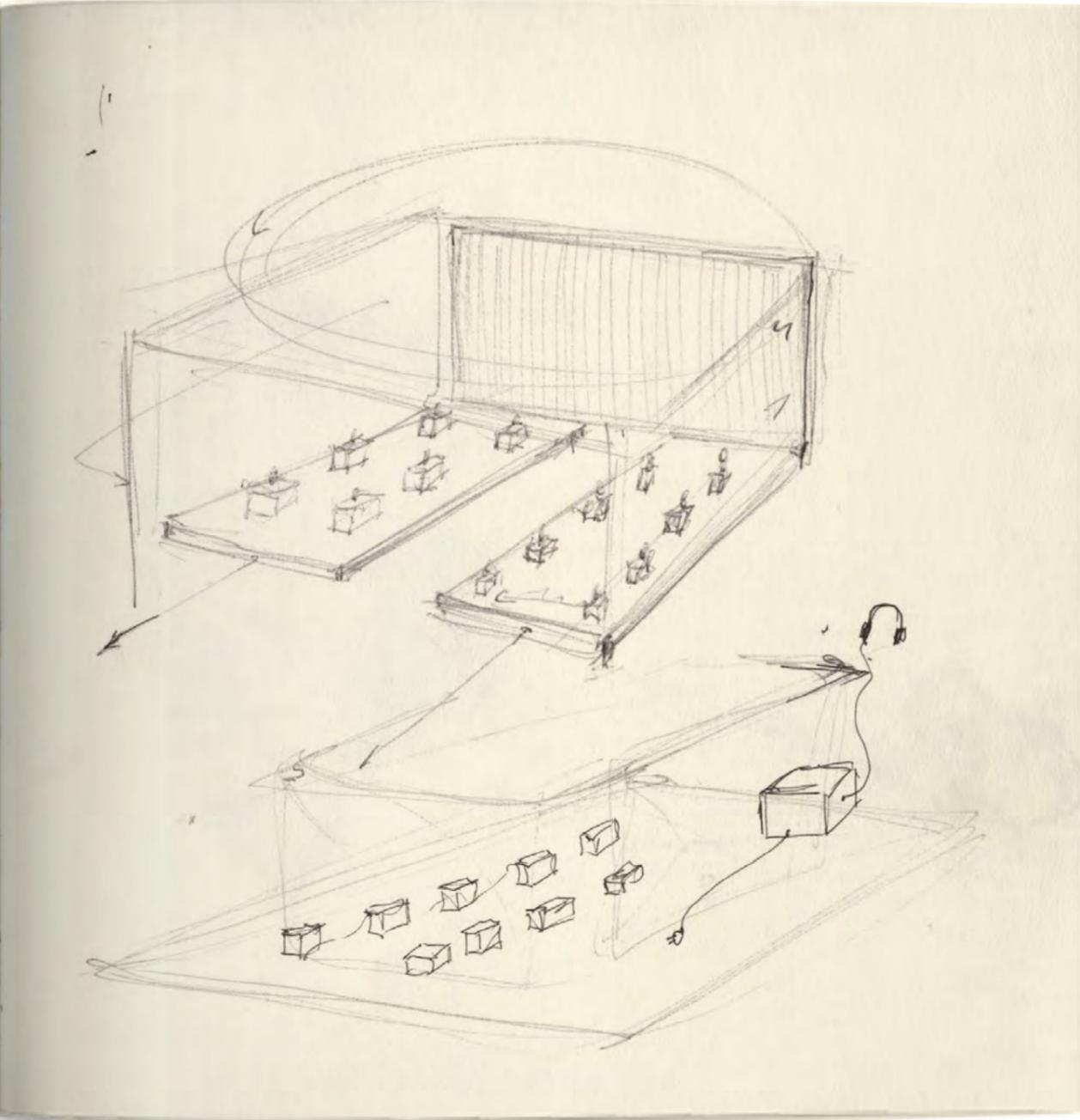
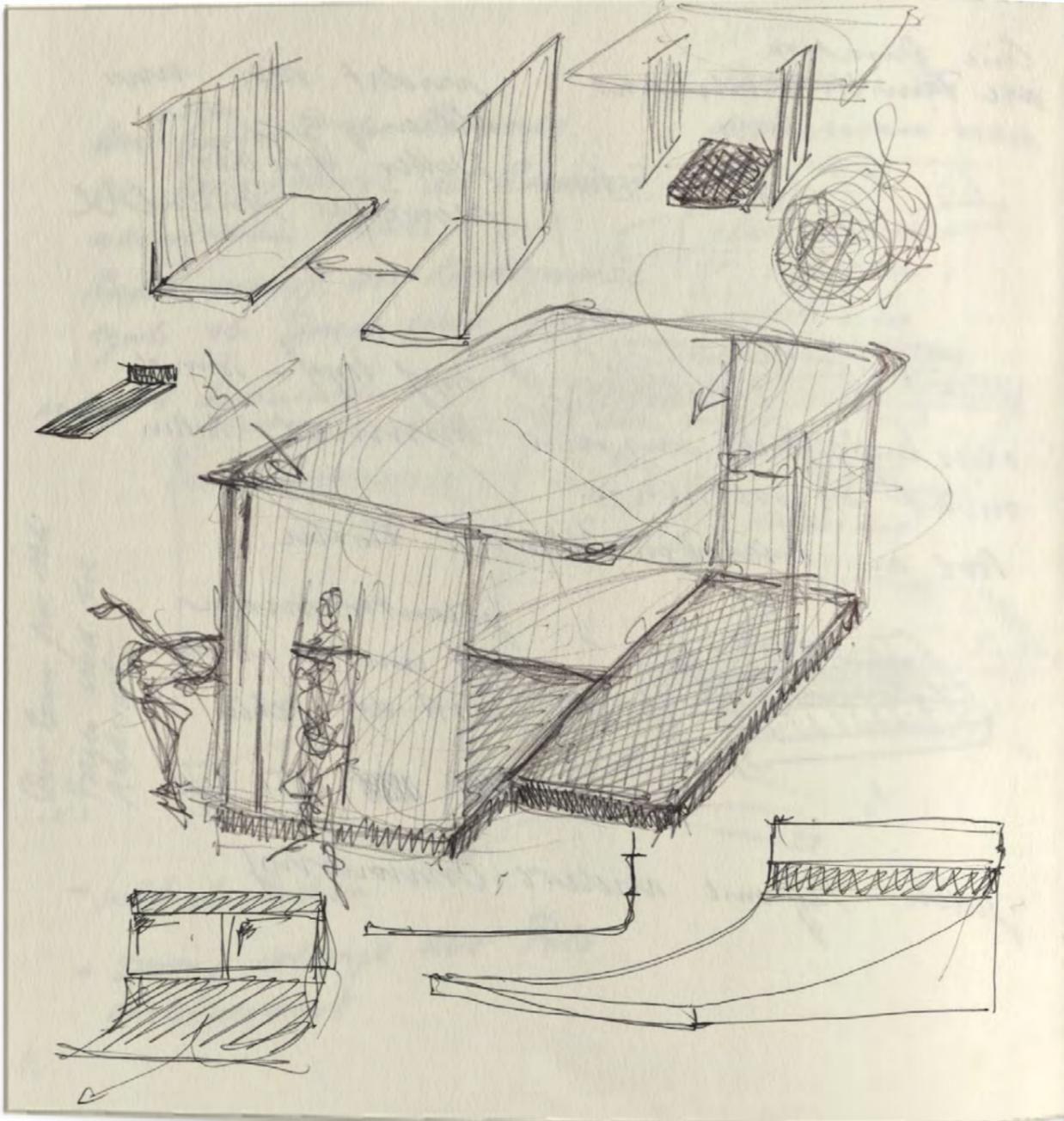


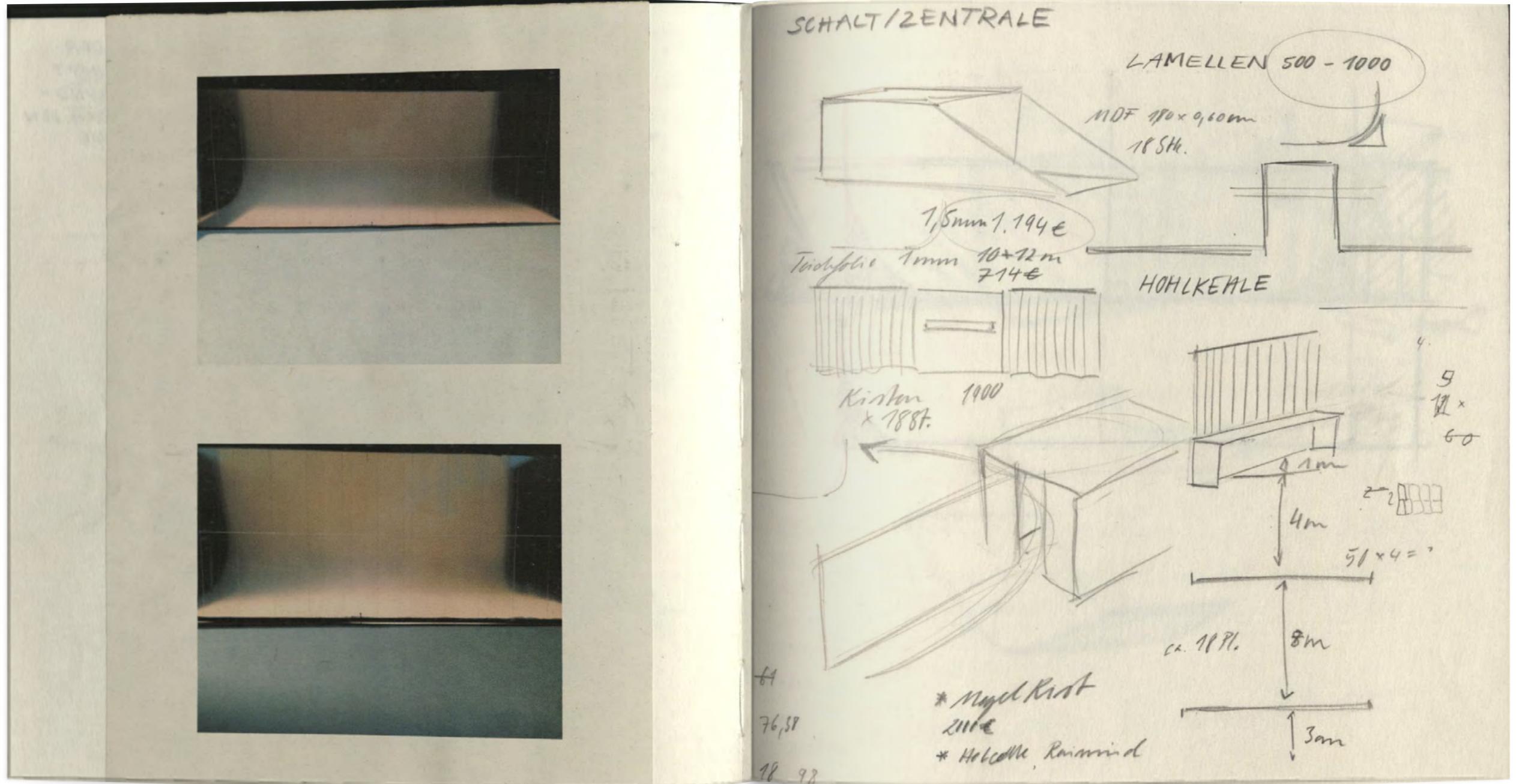
DER TOD IST MIT DER
GRUPPE / GEMEINSCHAFT
UNTRENNBAR VERBUNDEN -
DENN GERADE DURCH DEN
TOD OFFENBART SICH DIE
GEMEINSCHAFT /



Place To Be

(2019)





33, 17, 25.
 33, 17, 25.
 27. Okt

Al Aktion 700kt.
 wachheit
 die Markt
 das geringen
 Wort

ich mich die
 Rollen machen?

Lebensgroße
Kopfgestaltungen

neue Verpackung

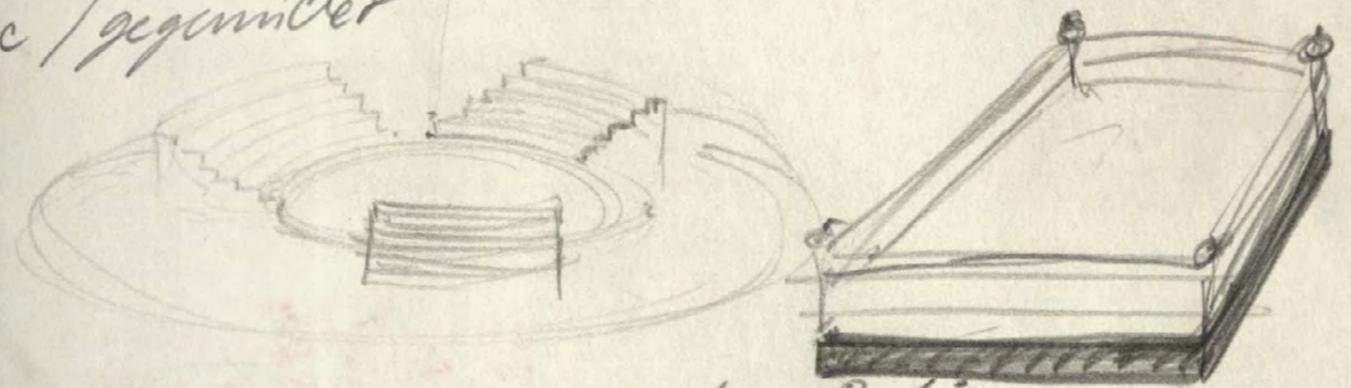
etwas unspackend
neue Luft

alles wird
abgetragen

keine Stundfestigkeit

Oscilación/Elastico

Wer ist links / Namensgebung
 alles löst sich auf durch sie / Reine Schönheit
 Projektions Fläche
 Körper teile wechseln
 ab nur des Mannes Spiel
 Füssen / Boden gleitet dahin
 einmal alle
 sie / gegenüber



// Styropor
 Landschaft

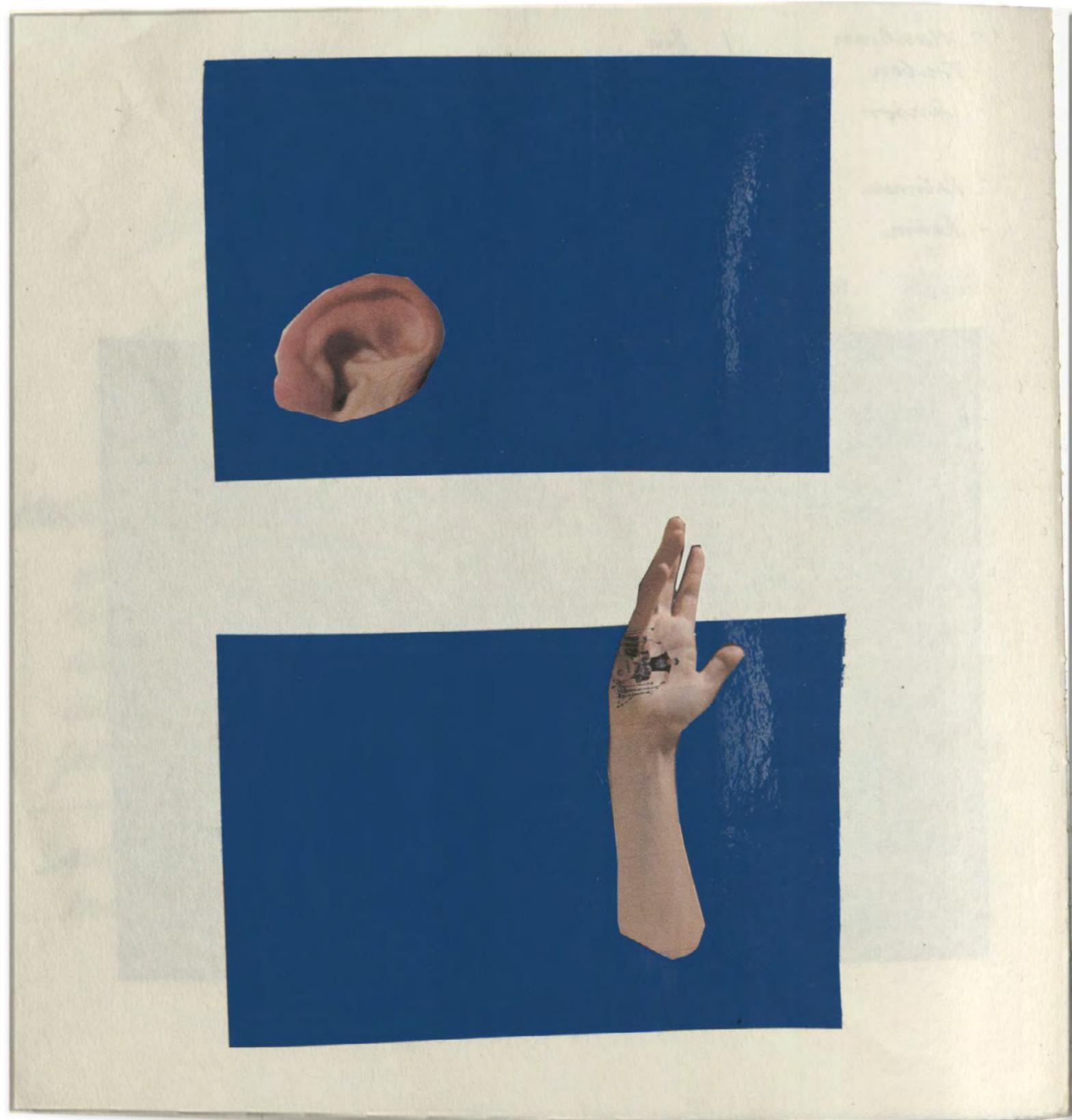


zerfließende Masse
 respektierend

Dampfbad
 wenn
 sie im richtig
 steht nicht da
 wenn das Licht,
 eruchtet!

I feel blue for nothing

(2018)

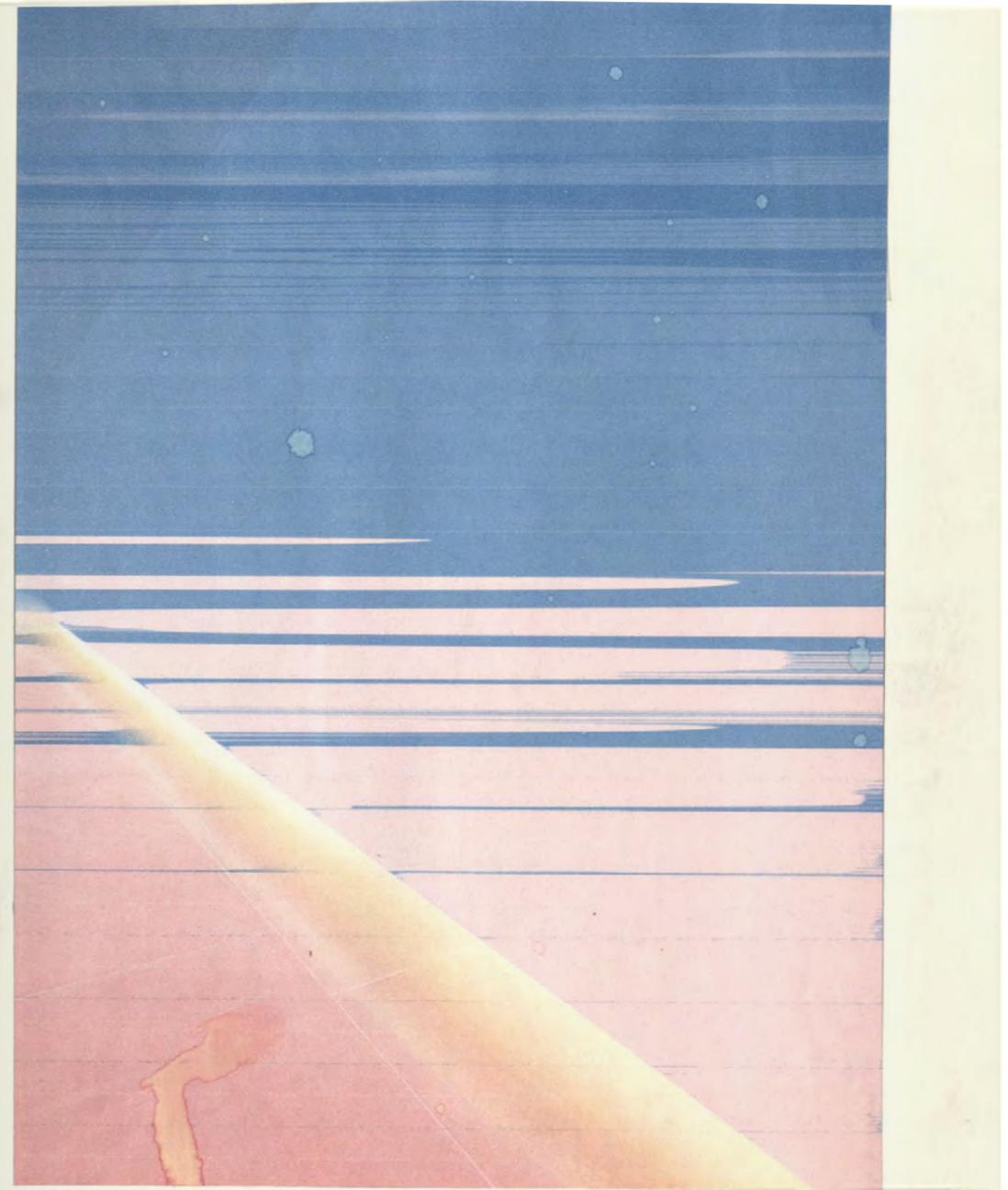
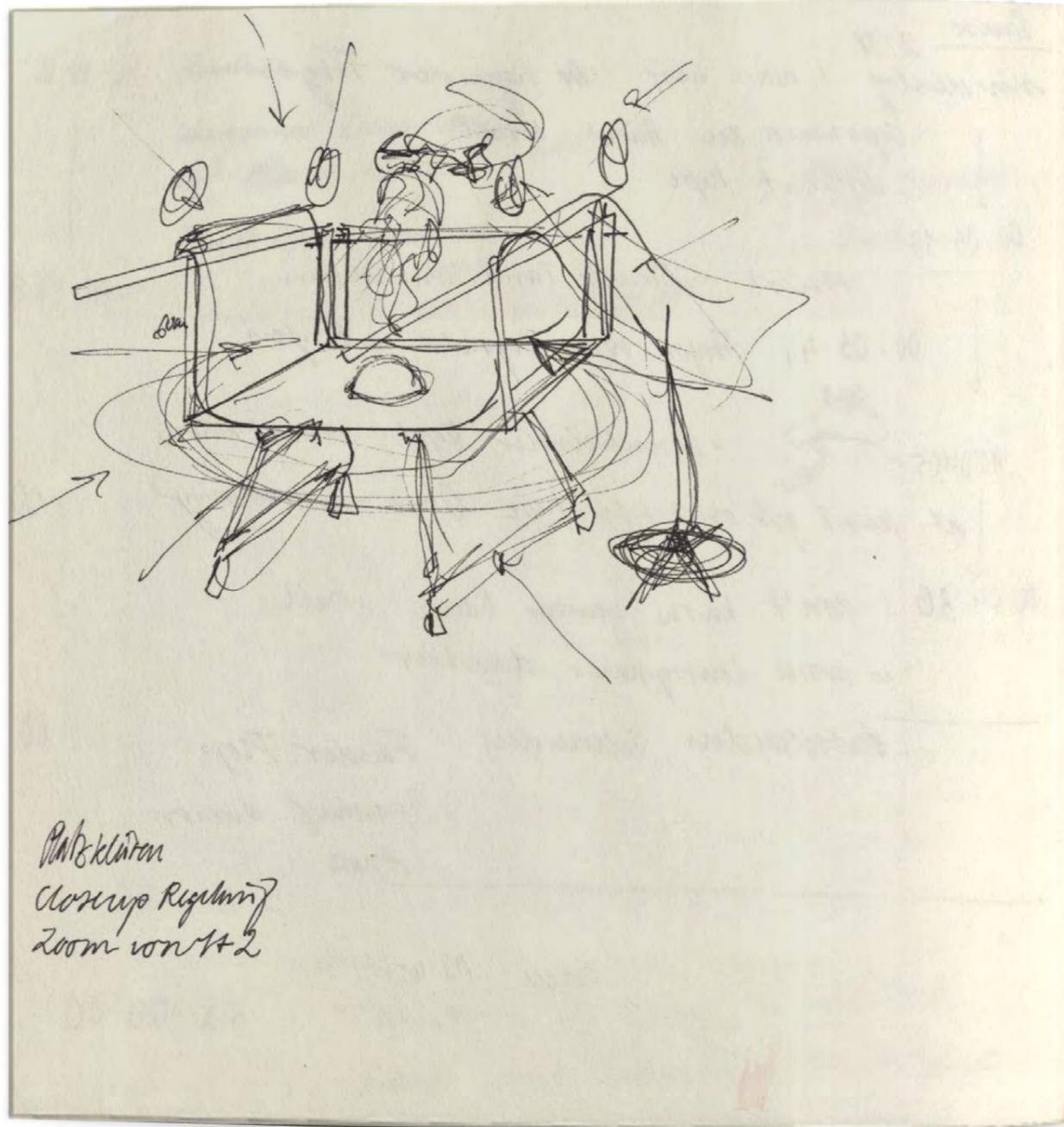


I feel blue for nothing

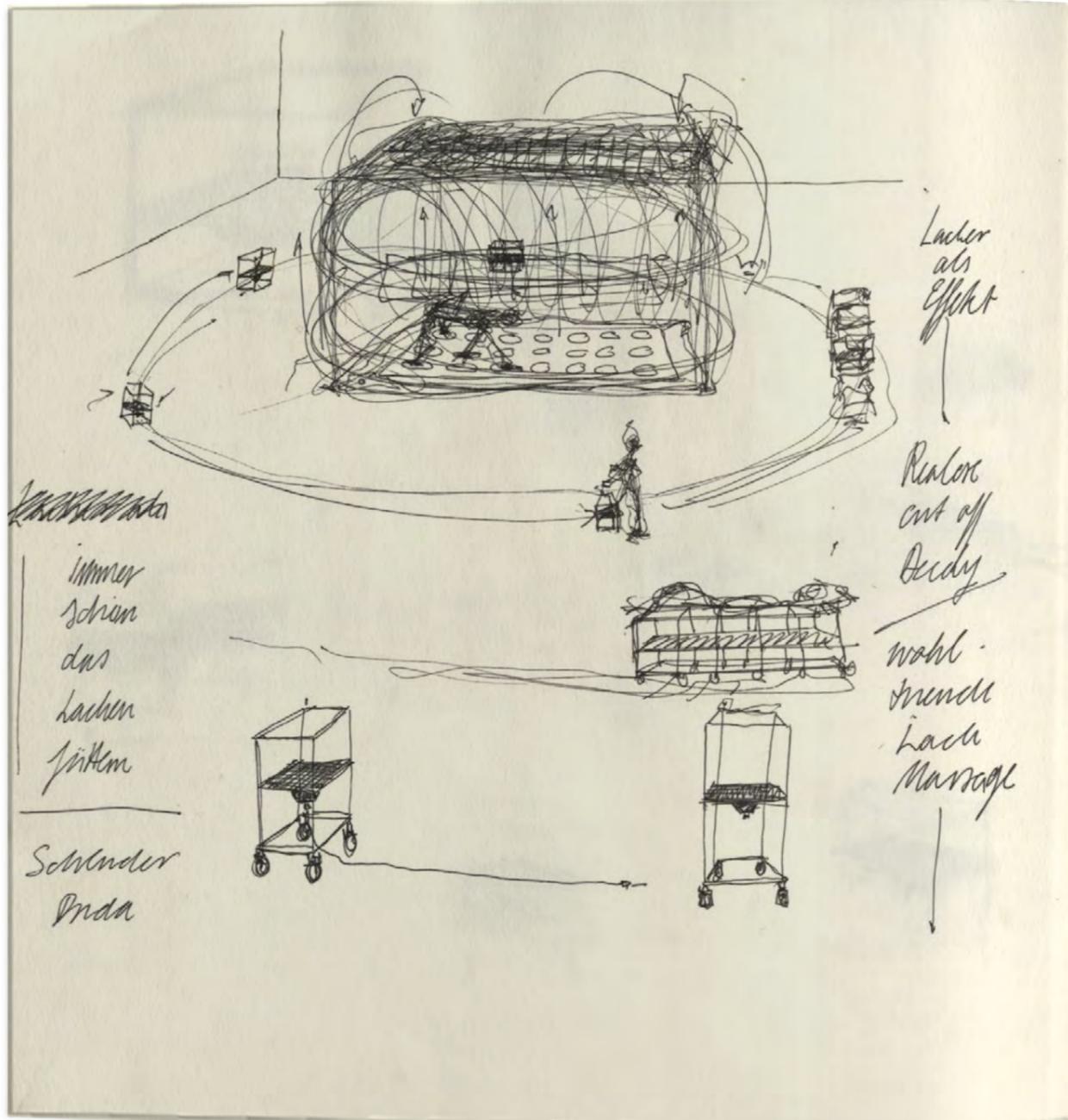


I feel blue for nothing

(2018)



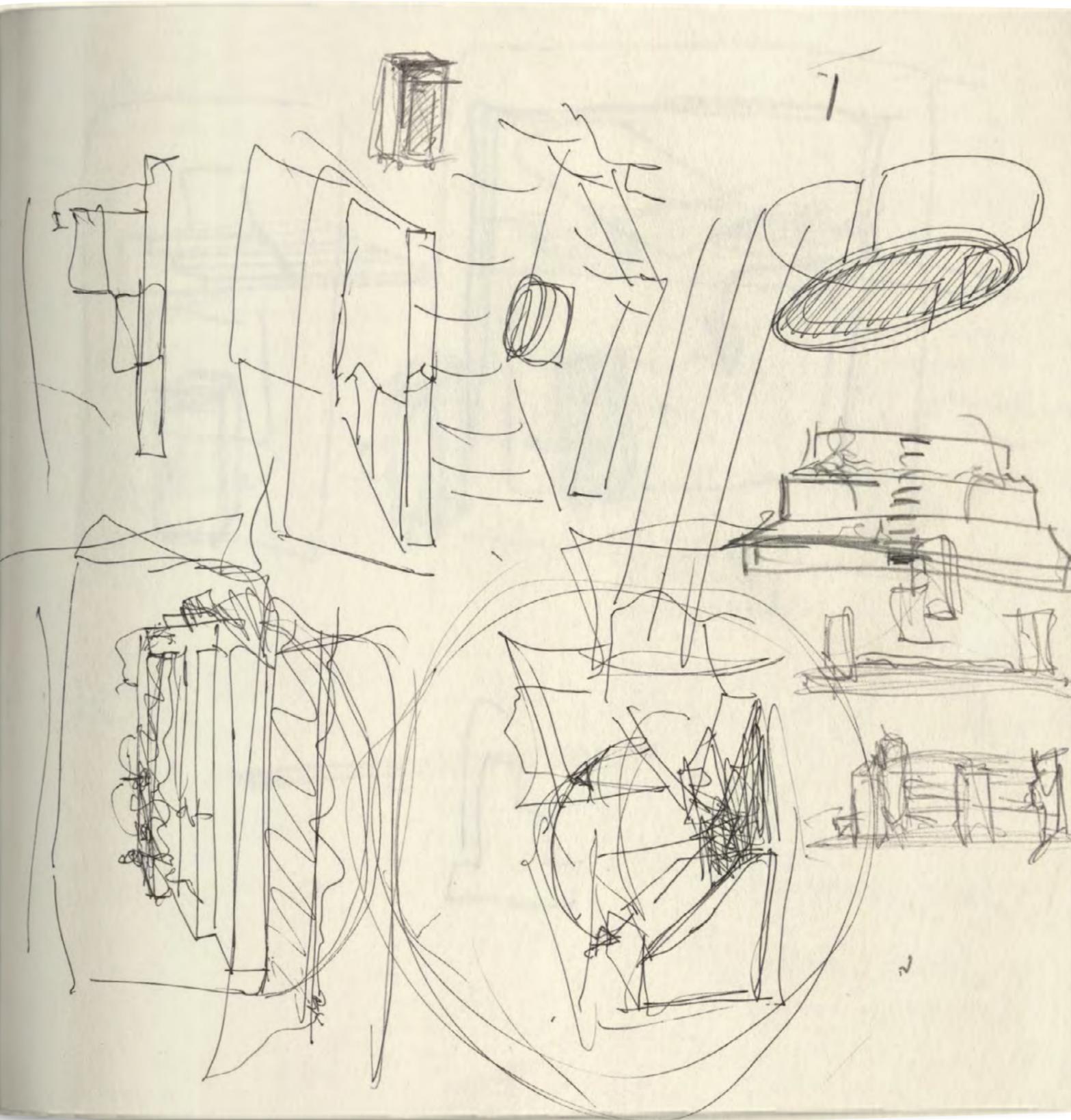
I feel blue for nothing

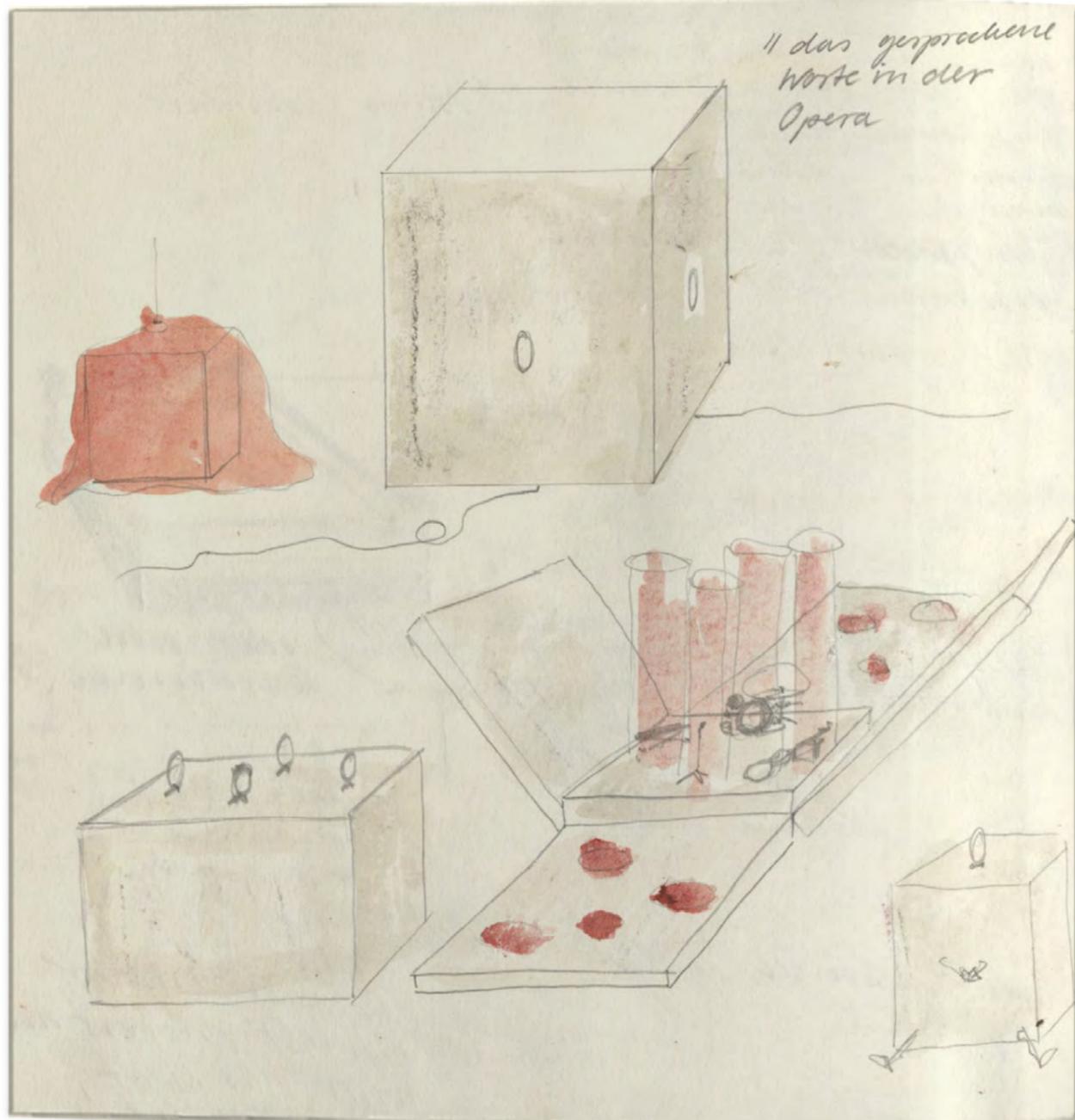


- Membran
 - Treiben
 - Sensor
 - Rahmen
 - Raum
- Ban Swb
- fürkenol

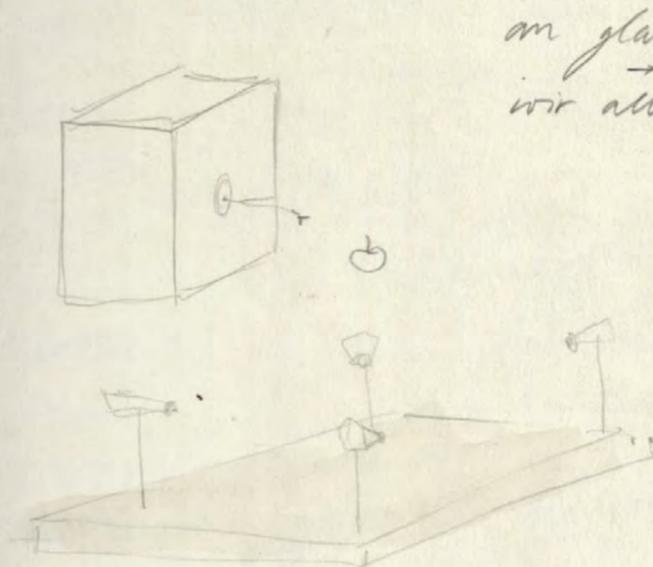


Wenn du leidest, bist du schön





|| das gesprochene
Worte in der
Opera



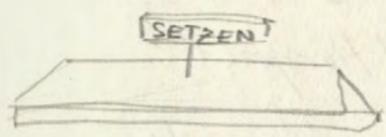
am glaubst du denn
-> ich weiß es nicht +
wir alle eins <-

|| Act 1
Scene 1
Transitional music
(vor Eva)
|| ich habe die
zwei mal
verheiratet
-> was tut der
Vater
-> Treppenbewegung

-> BILD 7.
|| wir sind alle Lulu
|| ich will auch etwas vom Kuchen

Alban Berg Version / keine Unterschiede
der Stimmen, alles gleich
aggressiv

-> das zwischen
Spiel verstört



framework.

Oscilación/Elastico gefördert durch die Hamburgische Kulturstiftung
Touch, wonder why gefördert durch den Freundeskreis der HfBK Hamburg e.V.
No Words gefördert durch den Boy-Gobert-Preis und die Körber-Stiftung
Place to be gefördert durch die Behörde für Kultur und Medien Hamburg,
Hamburgische Kulturstiftung, Claussen Simon Stiftung, LICHTHOF Stiftung Rudolf Augstein Stiftung
Touch wonder why gefördert durch den Freundeskreis der HfbK Hamburg e.V

Layout: Kevin Visdeloup

© 2020 Raphaela Andrade Cordova
raphaelaandradercordova.com

